Zürich, 04.07.11 Geht an alle Vorstandsmitglieder

Protokoll der ordentlichen Vorstandssitzung Nr. 3 2011

Datum : 04. Juli 2011

Ort : Kurt Weidmann, Seestrasse 8, in Männedorf

Zeit : ab 19.00 Essen anschl. Sitzung. (ca. 20.00)

Anwesend: Kurt Weidmann, Marcel Gartmann, Sami Casa, Henry Loher, André Blanc Urs Meier, Peter Leumann, Heinz Eggenberger, René Leonhard, Andi Knutti, Rebecca Anderegg

Abwesend: Reto Langenegger, Matthias Tschudi

Traktanden :
1. Begrüssung/Orientierung
André begrüsst alle und dankt Kurt Weidmann für die gute Bewirtung und den idyllischen Platz.

* 1. Genehmigung Protokoll von VS Nr. 2

Das Protokoll wurde nicht verschickt. Die Nachreichung wird von André und Rebecca organisiert. Das DV-Protokoll wird im selben Durchgang aufgenommen.

* 1. Präsidentenkonferenz 19.10.2011

Waldmannsburg, René organisiert den Anlass in der Waldmannsburg analog der Vorjahre. Die Einladungen werden Anfang September verschickt.

* 1. Vortragsabend FKZ 2012

Themenvorschlag von Peter Gartmann, Seeforellenprogramm von Männedorf-Stäfa-Uetikon. Der Vortrag könnte in der Fischzucht in Stäfa durchgeführt werden. Unter anderem wurden Kleinkarftwerke, Lindtkanal-Renaturierungen. Lukas Bammater wird als Referent angefragt.
Das Datum wurde auf den Februar 2012 festgesetzt (je nach Terminen der Referenten, André klärt ab)

* 1. Verschiedenes

Protokoll DV ist noch pendent, siehe Punkt 1.0.

Zürich Kleinkraftwerke: Wir sind nicht prinzipiell dagegen, jedoch muss der Fischaufstieg etc. beachtet und berücksichtigt werden. Wir beobachten und schiessen nicht drein. Andi informiert über den Stand der Dinge. Mögliche Standorte werden geprüft, verschiedene Personen bereiten Revitalisierungen vor, Andi wird beigezogen bei Entscheiden. Der Kanton ist an einer Positivplanung.
Res weiss noch nichts Genaues und wurde amtsintern nicht kontaktiert. Welche Kriterien werden für Standorte beigezogen? Was meint der FKZ zur Lage? Soll man eine Eingabe ans AWEL senden? Es wurden 30 Standorte zur Prüfung ausgewählt, eine Nutzung der Gewässer ist jedoch fraglich. Wichtig ist am Ball zu bleiben. Herr Noll vom AWEL ist der Meinung, dass es im Kt. ZH keinen Sinn macht, an einem der 30 möglichen Standorte ein Kraftwerk zu bewilligen. Dies bestätigt die Aussage von Herr Suter, dass das Amt nicht gewillt ist, diese Kraftweke zu bewilligen. Andi setzt ein Schreiben an den Kanton auf und bekundet darin die Interessen des FKZ.

Mitgliedschaft des FKZ im WWF gewünscht? Es spricht nichts dagegen, es wird bestimmt kein Schaden entstehen, sondern eher ein Nutzen. Wir werden die CHF 70.—aufwenden.

Fario: Erhalt des Bestandes. Peter Leumann prüft ob ev. eine Spende an den Thurgauer Kantonalverband bzw. des organisierenden Vereines in Betracht gezogen werden soll. Peter sendet Infos an den Vorstand.

Ende Juni wurde die Genossenschaft «Schweizerisches Kompetenzzentrum Fischerei»

gegründet. Nebst SFV, BKFV und FKZ sind die Stiftung Pro Fisch+Wasser, der 111er-

Club sowie die Zeitschrift Petri Heil bei der Gründung der Genossenschaft beigetreten.

Weitere Kantonalverbände und Organisationen sind willkommen.

Zweck und Ziel:

Das Schweizerische Kompetenzzentrum Fischerei will durch die Bündelung von

Kapazitäten zur ersten Anlaufstelle in den Bereichen Fischerei, Fische und Gewässer

werden. Zu diesem Zweck werden Instrumente und Plattformen für den

Austausch von Fachwissen bereitgestellt sowie Dienstleistungen für die Verbandsführung,

Administration und Beratung angeboten.

Das Kompetenzzentrum wird ab Januar 2012 im Gründer-Zentrum in Bern aktionsfähig

sein und ab diesem Zeitpunkt im Mandatsverhältnis die Geschäftsführungen des SFV

(inkl. SaNa-Geschäftsstelle) und des BKFV übernehmen.

Organisation:

Die Verwaltung der Genossenschaft besteht aus Roland Seiler (Präsident), Markus Meyer

(Vizepräsident), André Blanc und Charles Kull. Die Geschäftsführung wurde Hans Thoenen

(Geschäftsführer) und Philipp Sicher (stellvertretender Geschäftsführer) übertragen.

Für die administrativen Aufgaben werden zwei Teilzeitstellen besetzt.

Vom FKZ werden Anteilscheine dieser Genossenschaft gekauft. Wir investieren CHF 1000.-.

Kurt Weidman: Regionalverband Seefischer haben Probleme mit der Aufnahme in den Kantonalverband. Die ZH-Lösung wird als positiv aufgenommen. Wo muss der Regionalverband die Abgaben an den CH-Verband verrichten? Warum hat der Schwyzer Kantonalverband Schwierigkeiten mit der Handhabung. André wird aufgefordert, dem Thema nachzugehen und eine unbürokratische Lösung zu finden. Eine Angleichung der Bedingungen ist wünschenswert.

Sportfischer-Verein Zürich-Zollikon: Der Verein hat neu eine Fisch-Besenbeiz eröffnet und verkauft von Vereinsmitgliedern gefischte Fische. Das Vorgehen ist fraglich, da es ins Kommerzielle ausartet. Die Voraussetzungen für ein Restaurationsbetrieb sind nicht gegeben. Es kann nicht sein, dass Vereinskapital auf diese Art und Weise geäufnet wird. Es kann auch nicht Ziel der Sportfischer sein, Kapital aus den Sportfischer-Fängen zu schlagen.

Andi Knutti: Informiert über zwei wichtige politische Vorstösse im Bundesparlament:

- Nationalrat Hans Killer (SVP) fordert mehr als eine Verdoppelung des Ausbauzieles für die Wasserkraft (mehr unter <http://www.parlament.ch/d/suche/seiten/geschaefte.aspx?gesch_id=20113345> ). Heute beträgt das Ziel „eine Mehrproduktion von 2000 Gigawattstunden pro Jahr bis 2030“. Gleichzeitig will er die Bewilligungsvorschriften abschwächen. Das ist eine fundamentaler Angriff auf das Gewässerschutzgesetz, jenes Gesetz, wofür die Fischer mit ihrer Volksinitiative ja so gekämpft haben. Dies ist ein Irrsinn und die Gewässer leiden stark. Leider unterstützt sowohl eine Mehrheit im Bundesart als auch eine Mehrheit im Nationalrat diesen Vorstoss. Wenn das Ausbauziel erst mal festgeschrieben wird, wird es ganz schwierig, das Gewässerschutzgesetz zu halten und auch die wertvollen Gewässer zu bewahren.

- Nationalrat Hans Rutschmann (SVP) will das Verbandsbeschwerderecht für Energieprojekte abschaffen (mehr unter <http://www.parlament.ch/d/suche/seiten/geschaefte.aspx?gesch_id=20113338> ). Dmait könnte der Fischereiverband Wasserkraftprojekte nicht mehr gerichtlich überprüfen lassen. Das Verbandsbeschwerde recht ist ein wichtiges (Druck-) Mittel für den Schutz der Gewässer und für möglichst gute Kraftwerksprojekte. Das sieh5t auch der Bundesrat so, der diesen Vorstioss ablehnt: Zeita aus Text Bundesrat: „Die Umweltorganisationen nutzen ihr Beschwerderecht mit Mass und erhalten von den Gerichten oft Recht. Die im Jahr 2009 abgeschlossenen Beschwerdefälle betrafen drei Vorhaben im Bereich der erneuerbaren Energien, bei den im Jahr 2010 abgeschlossenen Fällen waren es sechs Vorhaben. Keine dieser Beschwerden wurde abgewiesen. Diese Zahlen belegen, dass der Vorwurf, die Umweltorganisationen würden viele Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien verhindern, nicht gerechtfertigt ist. Hinzu kommt, dass Organisationen Projekte nicht verhindern können. Sie können nur gerichtlich überprüfen lassen, ob ein Vorhaben das Umweltrecht einhält. In den Fällen, in denen das Beschwerderecht eingesetzt wird, führt es oft dazu, dass ein Vorhaben in besserer Form realisiert wird“. Trotzdem wurde dieser Vorstoss im Nationalrat bereits überwiesen. Der Ständerat tagt im Herbst dazu. Wenn auch der Ständerat diesen Vorstoss überreicht, wird’s sehr eng für die Fische!

Internetadresse für den Überblick der Revitalisierungen, Schwall-Sunk, Besatz etc. gemäss neuem Gewässerschutzgesetz. Das BAFU hat viele Informationen unter <http://www.bafu.admin.ch/umsetzungshilfe-renaturierung> aufgeschaltet. Urs Meier installiert den Link auf unserer FKZ-Homepage.

Fischtafeln: Verschiedene Tafeln sollten ersetzt werden. Das Geld ist noch nicht vorhanden, deshalb wird das Projekt der Erneuerung aufgeschoben. Die eine übrige Fischtafel wurde an den Verein Pfäffikersee ausgeliehen. Marcel organisiert, dass die Tafel an René gebracht wird. Er ist zuständig, dass die Tafel an Ueli zur Montage in Greifensee übergeben wird (die Gemeinde hat sich über die alte unleserliche Tafel beschwert). Für die Erstellung der neuen Tafeln werden die Unterlagen von André bis zum 11. Juli an Andi gemailt. Er erstellt ein Konzept und unterbreitet dieses an den FKZ. Marcel schliesst sich an und holt Offerten ein.

Fotoshooting für ein Kochbuch: Urs Meier sendet allen das Mail dazu.

1. Fachgruppen

	1. Fachgruppe Zürichsee (Henry Loher)

Bei den Seeforellen wurden aufgrund der Besatzanstrengungen von verschiedenen Vereinen insbesondere Männedorf, höhere Fangzahlen verzeichnet.
Es wurden 2 Fischessen durchgeführt. Zürich-Zollikon hat über 600 kg Fisch verarbeitet. Der zweite Anlass war in Männedorf-Stäfa-Uetikon. Beide Events wurden sehr gut besucht und die Vereine hatten grosse Erfolge. Ein negativer Nachgeschmack ist, dass nicht nur ZH-Fische verwertet wurden, sondern Zander aus dem Ausland günstiger eingekauft wurden.

2.2 Fachgruppe Kleinseen (René Leonhard)
Die Sitzung der Kleinseen fand im Juni statt. Die Teilnahme an den Sitzungen lässt zu wünschen übrig. Es sind lediglich 3 Vereine vertreten gewesen. Die grössten Motzer sind leider nicht eingetroffen.
Kormoranmanagement: Unterlagen zum Thema sind von Marcel Gartmann super zusammengestellt worden. Im September finden Zählungen statt. Es müssen jeweils zwei Personen gemeldet werden. Es geht darum, den Bestand zu erheben und die Anzahl Brutpaare festzulegen. Die Fischer wollen die Statistik der Vogelschützer prüfen. Optimal wäre die Teilnahme eines Vogelschützers um die Zahlen zu bestätigen. René und Marcel gehen auf die Vogelschützer zu und organisieren eine Zusammenkunft.
Begehung des Inselisteges. Dieser Steg wird auf den See hinausgebaut damit die Fischer ihr Hobby ausführen können. Die Kostenberechnung und die Ausführung werden noch bestimmt.
Die nächste FG-Sitzung findet im Herbst statt.
René beklagt sich über die schlechte Teilnahme der Vereinspräsidenten.

2.3 Fachgruppe Flüsse Nord (Peter Leumann)
Peter Leumann hat eine Einladung für die Sitzung im August an die Vereine verschickt.

2.4 Fachgruppe Flüsse Süd (Heinz Eggenberger)
Sitzung mit Kraftwerk Dietikon: Infos werden noch nachgereicht.

Sihl Ergebnisse: Das Gesuch vom Sihlrevier um Renaturierungen zu verwirklichen wurde abgelehnt, das Warum der Absage ist noch ausstehend.

2.5 Fachgruppe Jugendförderung/Ausbildung (Marcel Gartmann)
Marcel Gartmann war mit 3 Jugendlichen in Liestal. Als einzige ZH-Vertretung. Der Anlass war super organisiert. 2 Tage sind etwas lange. Unter dem Link <http://www.sfv-fsp.ch/startseite/news.html?L=0&load=132> sind weitere Infos zum Anlass zu finden.
Silberweid: Es fand ein Anlass statt, das Thema war der Kormoran und Networking mit den Rangern. Peter sendet noch Mail mit Infos.
Mail Daniel Wullschleger, Jugendamt: Spontane Anfrage ob es möglich ist, an 30 Jugendlichen in einer halben Stunde etwas über die Fischerei zu erzählen. Marcel hat abgelehnt, was vom Gesamtvorstand unterstützt wird.
André spricht den Ferienpass an welcher von Sportfischerverein Zürich-Zollikon (Fischen am Zürichsee), der Fliegenfischerzunft Sihl (Fliegenfischen am Fluss) und dem Sportfischerverein Hard (Fischen am Fluss) angeboten wird. Unter dem Link der Projuventute <http://www.feriennet.ch/ferienspass-zuerich/> sind die Angebote ausgeschrieben.

2.6 ARGE Renaturierung Hochrhein (Samuel Casa)
Sämi informiert über folgende Themen:
Kraftwerk Eglisau

Das Baubewilligungsverfahren für das Kraftwerk Eglisau wurde vom BFE zurückgestellt, um das Konzessionsverfahren für das Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt vorziehen zu können. Das BFE hofft, die Baubewilligung im Juli erteilen zu können.

Kraftwerk Rheinau

Am 19. April 2011 fand eine weitere Informationsveranstaltung statt, welche die Sanierung der Restwasserstrecke zum Gegenstand hatte.

Vorgestellt wurde eine Ergänzungsstudie der Ingenieursbüros Gebler vom März 2011.

In einer Koordinationssitzung wurde mit den beteiligten Naturschutzorganisationen vorgängig die Strategie besprochen.

Die Fronten der Interessengemeinschaft sind noch immer gehärtet.

Naturschutzorganisationen fordern lebendiges Wasser, Heimatschutz und Gemeinden bestehen auf den Erhalt des Ortsbildes.

Nach den Sitzungsunterlagen soll nun das Sanierungskonzept finalisiert werden und der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission zur Begutachtung unterbreitet werden.

Die Behörden beabsichtigen, eine ökologische Begleitgruppe ins Leben zu rufen, welche die Detailprojektierung und die Umsetzung der Sanierungsmassnamen durch die ERAG überwachen soll. Der FKZ wird Teil dieser Begleitgruppe sein.

3. Sekretär (Rebecca Anderegg)
Couverts für den Versand an Reto Langenegger liegen im Büro in Dübendorf bereit. Jeder ist angehalten, den Posteingang an Reto zu senden.
Büromaterial bestellen: C-5 Couverts mit Fenster und Logo.

4. Kassier (Reto Langenegger)
Kasse wurde an Reto Langenegger übergeben. Die Rechnungen werden laufend bezahlt und verschickt.

5. Vizepräsident (Urs Meier)
Fäge des Jahres, ev könnten diese veröffentlicht werden.
Jede Fachgruppe sollte tournusmässig einen Bericht erstellen. René wird den ersten Bericht für den News-Letter im Dezember erstellen. Heinz Eggenberger für März 2012, Juni 2012 Henry Loher, Oktober 2012 Peter Leumann. Es können sich auch Vereine vorstellen oder Berichte ihrer Anlässe und Veranstaltungen eingeben.

6. Juristischer Berater (Matthias Tschudi)
Abwesend.

7. Biologischer Berater (Andreas Knutti)
Siehe diverses

8. Nächste Sitzung: 05. Sept. 2011 in Dübendorf. Das Essen wird von Henry und Rebecca organisiert.

Termine: Vorstandsanlass: das Datum wird neu definiert. André macht eine Dudel-Umfrage. Die Organisation ist noch offen. Ev. gehen wir in Stäfa bei Rosle an einen Fischkochkurs oder an den Sihlsee zum Fischen. Andere Ideen sind willkommen und bis 15. Juli an André zu mailen.

Besten Dank nochmals an Kurt und Rosle für die super Bewirtung.

Gruss und Petri Heil

Rebecca